

**Zeitschrift:** Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

**Herausgeber:** Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

**Band:** 24 (1908)

**Heft:** 37

**Buchbesprechung:** Literatur

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 04.02.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# Heinr. Hüni im Hof in Horgen

(Zürichsee)

**Gerberei**

+ Gegründet 1728 +

**Riemenfabrik** 3422 uAlt bewährte  
la Qualität**Treibriemen**mit Eichen-  
Grubengerbung

Einzige Gerberei mit Riemenfabrik in Horgen.

droben durchführt, Mangel an guten und genügenden Arbeitskräften zu verzeichnen. Schon letztes Jahr haben die Unternehmer unter dieser Kalamität zeitweise zu leiden gehabt. Der Umstand erklärt sich wohl zur Hauptsache dadurch, daß die dortigen Arbeiten an die Arbeiter hinsichtlich Gesundheit und Körperkraft recht hohe Anforderungen stellen, zumal wenn es dem Winter entgegengelt, zu welcher Jahreszeit dort droben alles in tiefem Schnee liegt und die grimme Kälte eine Beschäftigung im Freien oft fast zur Unmöglichkeit macht. Die Bauleitung in Siss im Domleschg stellt tüchtige und arbeitsame Leute als Erdarbeiter, Mineure, Maurer etc. ein und möchten wir hier auf die in der strengen Winterszeit doppelt willkommenen Arbeitsgelegenheit hinweisen. Das städtische Arbeitsamt in Zürich vermittelt auch auswärts wohnenden Stellessuchenden Anstellung. Für Verpflegung, Unterkunft und ärztliche Behandlung der Arbeiter ist seitens der Unternehmung gut gesorgt.

**Zürcher Wohnungs- und Bodenpolitik.** (Korr.) Die Kommission zur Prüfung der zürcherischen Gemeinderrechnung stellt folgendes Postulat: Der Stadtrat wird eingeladen, zu untersuchen und darüber Bericht zu erstatten, ob und in welcher Weise dafür gesorgt werden könnte, daß besser als bisher ersichtlich wäre, wie hoch die zu den realisierbaren Liegenschaften gehörenden und noch näher zu bezeichnenden Grundstücke die Stadt tatsächlich anliegen. Der Stadtrat wird im weiteren eingeladen, die Frage zu prüfen und darüber Bericht und Antrag einzubringen, ob für die aus boden- und wohnungspolitischen Zwecken erworbenen und noch zu erwerbenden Liegenschaften eine Spezialrechnung geführt werden solle.

Die Bodenpolitik, die die Stadt Zürich in neuerer Zeit treibt, hat das Bedürfnis entstehen lassen, über die finanziellen Wirkungen der mit dieser Politik verbundenen Operationen möglichste Klarheit zu schaffen. In erster Linie hat sich die Notwendigkeit aufgedrängt, dafür zu sorgen, daß die Behörden über die Beträge, die die einzelnen Grundstücke die Stadt tatsächlich kosten, orientiert seien.

(Korr.) Einen interessanten Einblick in die Wohnungsverhältnisse der Stadt St. Gallen und ihrer Außengemeinden gewährt die neueste Publikation des Verbandes der Haus- und Grundeigentümer. Nach derselben sind zur sofortigen oder späteren Vermietung nicht weniger als zirka 120 Wohnungen angeboten. Von diesen sind aber nur etwa 15–20, welche 600 Fr. oder darunter, die billigste 360 Fr. Jahresmiete kosten. Zu 1000 Fr. und darüber bis zu 2600 Fr. werden mindestens 50 Wohnungen offeriert. Es ist daher offenkundig, daß an schönen, aber teureren Wohnungen nichts weniger als Mangel herrscht, rarer und gesuchter sind natürlich Wohnungen in den billigen Preislagen und sind solche auch nur in den Außengemeinden erhältlich. A.

## Literatur.

„Kautschuk und Guttapercha“. Eine Darstellung der Eigenschaften und der Verarbeitung des Kautschuks und der Guttapercha auf fabrikmäßigem Wege, der Fabrikation des Weich- und Hartgummi, der Kautschuk- und Guttapercha-Kompositionen der wasserdichten Stoffe, elastischen Gewebe usw. Für die Praxis bearbeitet von Raimund Hofer. Mit 22 Abbildungen im Text. Dritte vollständig neu bearbeitete Auflage. Geheftet Fr. 4.40. In A. Harlebens Verlag in Wien erschienen und ist in jeder Buchhandlung zu beziehen.

Trotz der gewaltigen Bedeutung, die heute die Industrie des Kautschuks besitzt, sowie der sich stets mehrenden Verwendung dieses Produktes hauptsächlich in der Fahrrad- und Automobilindustrie, verfügt die Literatur nur über sehr wenige, dieses Gebiet umfassende Darstellungen.

Ein dieses Material in kurzer prägnanter Art behandelndes Werk ist das Buch von Hofer „Kautschuk und Guttapercha“, welches nun schon in dritter vollständig neu bearbeiteter Auflage vorliegt. In dieser Auflage hat der Verfasser alle neuen Veröffentlichungen und Verfahren, die seit dem Erscheinen der zweiten Auflage zu verzeichnen sind, wohl berücksichtigt.

Der Verfasser gibt eine umfassende Uebersicht über die Verarbeitung des Gummis und der Guttapercha, führt in guten Abbildungen die modernen Maschinen zur Verarbeitung vor und bereichert damit die Gummiliteratur um ein Fachwerk, das auch Nichtinteressenten freifen empfohlen werden darf.

Das Werk, umfassend 31 Kapitel mit 237 Seiten Text, eignet sich für Ingenieure, Techniker, Werkmeister von elektrotechn. Fabriken, ganz besonders aber für alle diejenigen, die mit Kautschuk und Guttapercha zu arbeiten haben. P.

### Joh. Graber

Eisenkonstruktions-Werkstätte

Telephon . . . Winterthur Wäflingerstrasse

Best eingerichtete 1998

Spezialfabrik eiserner Formen

für die

Cementwaren-Industrie.

Silberne Medaille 1906 Mailand.

Patentierter Cementrohrformen-Verschluss.